



ALTERNATIVE DISTRIBUTIONS- STRATEGIE – ZENTRALLAGER- KONZEPT FÜR DIE STO AG

Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik

Abteilung Verkehrslogistik
Joseph-von-Fraunhofer-Str. 2-4
44227 Dortmund

Ansprechpartner

**Dr.-Ing. Dipl.-Inform.
Bernhard van Bonn**

Telefon: +49 (0) 231/9743-369

Fax: +49 (0) 231/9743-77 396

bernhard.van.bonn@iml.fraunhofer.de

Web: [www.iml.fraunhofer.de/
verkehrslogistik](http://www.iml.fraunhofer.de/verkehrslogistik)

Das Unternehmen

Die Sto AG ist führender Spezialist bei der Wärmedämmung beim Altbau, von Fassaden oder im Haus. Darüber hinaus bietet Sto ein komplettes Programm an Fassadenfarben, Innenfarben, Fassadenputze, Vorhang- und Mischfassaden sowie Akustiksystemen. Die Sto AG verfügt derzeit europaweit über 11 Produktionsstandorte sowie zusätzliche Produktionskapazitäten in den USA, in China und in Singapur. In den einzelnen Ländern Europas sind die jeweiligen nationalen (Lager-) Standorte in der Hoheit der jeweiligen Tochtergesellschaft. Die Waren der Sto AG werden in der Regel im Direktvertrieb an die Kunden (Handwerk) verbracht. Hierbei handelt es sich um ca. 10.000 Artikel.

Projektzielsetzung

In einem zuvor bearbeiteten Projekt „internationale Beschaffungs-, Produktions- und Distributionsstrategie Europa“ wurden optimierte Standortkonzepte für die Vertriebscenter (VC)- und Produktions-Standorte in Europa ermittelt.

Die Logistikkosten der VC's werden auch in Zukunft weiterhin einen nennenswerten Beitrag an den Gesamtkosten beitragen.

In den hier beschriebenen Untersuchungen wurde, losgelöst von der heutigen Distributionsstruktur, ein alternatives Logistiknetzwerk entworfen, um für zukünftige mögliche Alternativen bereits frühzeitig gewapnet zu sein.

Das alternative Konzept weicht die Vorgaben des bestehenden Systems auf und lässt auch alternative Strukturen mit konzentrier-

ten Zentrallager für die logistische Versorgung und einer Vertriebsflächenpräsenz über regionale Standorte zu.

Vorgehen

Ausgehend von den aus Vorprojekten vorliegenden Informationen, Datensätzen und Parametern sowie dem daraus erstellten Modell wurden Anpassungen am Modell vorgenommen, die diese alternativen Strukturen bewertbar machen. In Form von „Was-wäre-wenn-Szenarien“ wurde modellhaft für die Zukunft »quergedacht« und die resultierenden Änderungen in Servicequalität, Kostenstrukturen und Flexibilität untersucht und verglichen.

Die Ergebnisse

Durch die zusätzlichen Untersuchungen mit stark strategischem Charakter, wurden nunmehr für das Unternehmen alle denkbaren und für die Zukunft evtl. sinnvoll werdenden Logistikstrukturen in Produktion, Lagerung und Vertrieb im Vorfeld durchdacht und analysiert. Abhängig von der zukünftigen Marktentwicklung in Bestandsmärkten wie Zentraleuropa oder neuen Segmenten (insb. Süd-/Osteuropa) kann das Unternehmen nun die passenden Konzepte qualitativ und quantitativ bewerten und die jeweils bestmögliche Strategie wählen und so langfristig für ein robustes und marktkonformes Logistiknetzwerk sorgen.